



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

226 (18.5.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368490)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: K 1, 4-6. — Fernsprecher: Sommel-Nummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 98. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Regelungsvertrag: Im Einzelheft RM. 10 die 20 mm breite Zeitung; im Heftmetre RM. 25 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise, Rabatt nach Tarif. — Anzeigenabteilung: 10 Pf. für das Schreiben von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gebühr. — Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 18. Mai 1932

145. Jahrgang — Nr. 226

Weitere Schrumpfung des deutschen Außenhandels

Unsere Ausfuhr ist im April um 46 Millionen Mark gesunken, während die Einfuhr um 63 Millionen anwuchs

Englische Zollwirkung

Telegraphische Meldung

Berlin, 18. Mai

In der Entwicklung der deutschen Einfuhr ist nach den letzten Meldungen im Vormonat im April wieder eine beträchtliche Steigerung eingetreten. Wesentlich war die Einfuhr im April mit 407 Millionen RM. um 68 Mill. d. h. um 17 p. h. höher als im März dieses Jahres. Wenig bemerkenswert ist die Zunahme sogar auf mehr als 20 p. h. in der Durchschnittswert der Einfuhr um etwa 12 p. h. gewesen. Durch die Zolländerung, welche infolge dieser Zunahme, mit der die Einfuhr — namentlich beträchtlich — noch über den Stand der Monate Januar und Februar dieses Jahres hinaus geschritten ist, keine Erklärung, da infolgedessen eine der gleiche Umfang der Einfuhr im März erwartet werden konnte.

Offener handelt es sich dabei um einen Teil um eine Reaktion auf die unverhältnismäßig hohe Schrumpfung der Warenpreise im Vormonat.

Die Ausfuhr belief sich im April auf 473 Mill. RM. Das ist um 10 Millionen Reparations-Sachleistungen im Betrag von 1 (Vormonat 11) Mill. RM.

Wesentlich über den März ist die Gesamtausfuhr somit um 46 Mill. RM. gesunken.

Diese Rückgang ist nur zu einem kleinen Teil durch die höhere Bewertung der Preise zu erklären. Die wesentliche Ursache der Schrumpfung liegt im Preisrückgang um etwa 10 p. h. unter dem Vormonatstand. Das ist eine Folge der Abnahme der Ausfuhr von Rohstoffen, die im letzten Monat der Ausfuhr zurückgefallen ist. Sankt es sich bei der monatlichen Abnahme der Ausfuhr doch überwiegend um

Die Schrumpfung der Ausfuhrmengen.

Im großen und ganzen entspricht diese Abnahme der Ausfuhr im April zwar der jahresmäßigen Tendenz, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß im Vormonat die Ausfuhr entgegen der Erwartung bereits abgenommen hatte.

Der Rückgang der Ausfuhr entfällt ausschließlich auf die Gruppe Fertigwaren, deren Ausfuhr im April um 11 p. h. unter dem Stand des Vormonats lag. Die Ausfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen hat sich etwas auf der Höhe des Vormonats gehalten.

Die Ursprünge der Einfuhr entfällt im wesentlichen auf die Gruppen Lebensmittel und Rohstoffe, die um 30 bzw. 22 Mill. h. höher auswärtigen sind. Die Fertigwaren-Einfuhr hat sich dagegen merklich und mengenmäßig kaum verändert. Soweit sich jetzt schon übersehen läßt, sind an der Erzeugung der Einfuhr im April im wesentlichen folgende in der Hauptrolle stehende Ursprünge beteiligt: Die Vereinigten Staaten (Lebensmittel und Rohstoffe), die Niederlande (Lebensmittel), die Vereinigten Staaten von Amerika (Baumwolle, Kautschuk) und die Schweiz (Lebensmittel). Die deutschen Warenpreise sind der Schweiz seit längerer Zeit.

Was die Entwicklung der Gesamtausfuhr vor allem der Rückgang der Ausfuhr nach Großbritannien und Rußland anbelangt.

In der Entwicklung der Ausfuhr nach Großbritannien wirken sich offenbar namentlich die nun eingeführten Zollmaßnahmen vollständig aus. Die Ausfuhr nach Rußland unterliegt infolge der Zollminderungen (namentlich Großmaschinen, Getreide und Getreideerzeugnisse) im allgemeinen beträchtlichen Schwankungen. Bezüglich der weiteren Ausfuhrentwicklung nach Rußland lassen sich aber aus dem Aprilergebnis noch keine Schlüsse ziehen. Abgesehen hiervon, scheinen in der Entwicklung der deutschen Ausfuhr auf die einzelnen Abnehmer keine nennenswerten Veränderungen eingetreten zu sein.

Die Gesamtausfuhr schließt im April mit einem Ausfuhrüberschuß in Höhe von 6 (März 10) Mill. RM. ab. Eindeutig ist die Reparations-Sachleistungen belief sich der Ausfuhrüberschuß auf 10 Mill. RM.

Weitere Einzelheiten siehe Sonderbeilage der vorliegenden Nummer.

Japaner in der Mandchurie geizig

— Peking, 18. Mai. Aufständische haben gestern in einer Ortschaft am Sungari-Fluß 35 Japaner getötet und den Ort in Brand gesetzt. Dann haben sie sich nach Osten am Sungari zurückgezogen.

Vorerst keine Kabinetts-Umbildung

Regierung will zunächst Etat und Arbeitslosenfrage regeln

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 18. Mai

Dem getriebenen Empfang des General von Schleicher durch den Reichskanzler werden, wie wir hören, in den nächsten Tagen weitere Besuche folgen. Ebenso wird Dr. Goerdeler, wie schon bisher, wohl auch weiterhin regelmäßig mit dem Kanzler konferieren. Es wird zwar in diesem Zusammenhang an den zukünftigen Stellen nicht ausdrücklich betritten, daß mit dem General von Schleicher und dem Verleumdungsminister Goerdeler über die Reorganisation des Reichswirtschaftsministeriums gesprochen worden ist, doch legt man Wert auf die folgenden Bestimmungen:

Nach dem ausdrücklichen Willen des Reichskanzlers haben bisher weder im Kabinettsrat, noch in den Kabinettskonferenzen die Personalfrage irgend eine Rolle gespielt.

Im Vordergrund stehen vielmehr die überaus wichtigen Arbeiten, die die Regierung in den nächsten Tagen zu bewältigen hat: der Etat und die Arbeitslosenversicherung. Die Arbeitslosenfrage, die, wie schon gemeldet, Reich und Gemeinden einen Kostenanstieg von 3 Milliarden auferlegt, verlangt in absehbarer eine abschließende Lösung, das hinter ihr alles andere zurückzutreten hat. Nach dem Ablauf dieser Arbeiten wird der Reichskanzler in der nächsten Woche dem Reichspräsidenten Vortrag halten. Bei dieser Gelegenheit wird, so erklärt man uns, über auch die Reorganisation des gesamten Ministeriums erörtert werden. Dann erst werden auch die entscheidenden Beschlüsse in dieser Richtung von Kanzler und Reichspräsident gefaßt werden. Da

die Beratungen des Kabinetts doch noch länger sich auszudehnen scheinen,

als man ursprünglich annahm und wünschte, ist es durchaus möglich, daß die Unterredung Dr. Brü-

nings mit Stöckert erst nach dessen Rückkehr von Reuders erfolgen wird, mit der, wie schon, Ende des Monats gerechnet wird.

In Summa behält diese offizielle Resonanz unsere Annahme, daß der Reichskanzler eine Entscheidung über die Reorganisation der Ministerien erst dann zu fällen gedenkt, wenn in Preußen die Dinge besser zu übersehen sind. Der Staatssekretär Reichner, der heute oder morgen von seinem Urlaub nach Berlin zurückkehren wird, dürfte Ende dieser Woche oder Anfang der nächsten nach Reuders fahren, um dem Reichspräsidenten gewissermaßen einen Zwischenbericht über die politische Lage zu liefern.

Länder-Besprechung nächste Woche

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 18. Mai

Die Reichsregierung hat, wie erinnerlich, beabsichtigt, zum 20. Mai die Finanzminister der Länder nach Berlin zu berufen, um ihnen den Etat, die Vorläufe zur Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung und deren Finanzierung, wie das Arbeitsbeschaffungsprogramm zu unterbreiten. Da das Kabinettsrat aber bislang in diesen entscheidenden Fragen noch immer nicht zu einheitlichen Entscheidungen gekommen ist, mußte auch die Aussprache mit den Länderministern hinausgeschoben werden. Es heißt jetzt, daß die Zusammenkunft am Anfang der nächsten Woche stattfinden wird. Ganz über ist aber das noch nicht.

Die Länderregierungen selbst sind nach unseren Eindrücken über die, wenn man so will, Streckung der Verhandlungen über den Etat und die eng verknüpften anderen Gebiete nicht sonderlich begeistert. Sie meinen, daß auf diese Weise eine sorgfältige Prüfung der Materie möglich sei und daß auch genügend Zeit bleiben werde, um mit der eigenen Regierung Einfluß auf die endgültige Gestaltung der bevorstehenden Maßnahmen zu gewinnen.

Französische Frontkämpfer zur Ausrüstung

Telegraphische Meldung

Paris, 18. Mai

Der Verband französischer Frontkämpfer und Kriegsveterane hat in Dijon seine Jahresversammlung abgehalten, die mit der Annahme verschiedener Entschlüsse geschlossen wurde. In der ersten Sitzung wurde beschlossen, daß die Mittel, die der Verband verfügt, auf die Sicherung der Völker und die Lösung ihrer Schwierigkeiten auf friedliche Weise zu verwenden, unzureichend seien.

Die ehemaligen französischen Frontkämpfer wünschen, daß der Völkerverbund — Sicherheit — Organisation — vermittelt werde. Es sei notwendig, daß die allgemeine Abrüstungskonferenz die Grundlage des Völkerverbundes der Völkerverbund, der notwendig sein, um gemäß der künftigen Welt-Friedenskonferenz eine autonome internationale Polizei zu bilden, die jedem Angriff vorzubeugen und ihn einzutretenfalls zu unterdrücken in der Lage sei.

Die Vereinigung der ehemaligen Frontkämpfer sprach die Hoffnung aus, daß die Abrüstungskonferenz möglichst bald zu einem allgemeinen Abkommen auf folgender Grundlage gelangt:

1. Individuelle, allgemeine, gleichzeitig durch kontrollierte Überwachung der nationalen Rüstungen;

2. Vereinfachung des internationalen Rüstungsverkehrs und anderer Direktiven an den Völkerverbund; die notwendig seien, um gemäß der künftigen Welt-Friedenskonferenz eine autonome internationale Polizei zu bilden, die jedem Angriff vorzubeugen und ihn einzutretenfalls zu unterdrücken in der Lage sei.

3. Ausdehnung des Völkerverbundes auf der Grundlage der Achtung der Verträge und des internationalen Rechts.

Der Konvent hat sich ferner für die Notwendigkeit der moralischen Abrüstung ausgesprochen, die Voraussetzung für den Frieden sei. — Den Verhandlungen wohnten auch Delegierte ausländischer Frontkämpferorganisationen bei, die in der Schlußphase des Wort ergreifen.

Neues Werk Gorguloffs

Meldung des Volksbüros

Paris, 18. Mai

Der Russe wurde gestern auf neue verhört. Er erklärte dem Untersuchungsrichter, er sei von der Idee des Attentats gewesen, ein Attentat zu verüben zu wissen. Ende März oder Anfang April sei er von Moskau aus bereits einmal nach Paris gekommen, um hier das Einverständnis für den Attentat zu erhalten. Er habe damals die Absicht gehabt, sich nach Brüssel zu begeben, um sobald als möglich nach dem belgischen Königreich zu reisen. Ueber die Zeit unmittelbar vor dem Attentat befragt, erklärte Gorguloff, er sei seit seinem Eintreffen in Paris von einer Art Fischerei befallen gewesen. Er habe im Jagd gebietet und auch nach seinem Eintreffen in Paris in der Roten Domestique. Er sei von der Idee befallen gewesen, daß der Teufel ihm eingegeben hätte: Wenn Du den Präsidenten der Republik ermordet haben wirst, macht Du Selbstmord begehen.

Gorguloff schilderte weiter, er habe alles versucht, um seine Verhaftung vor Ausfuhrung des Attentats herbeizuführen. So habe er an Schulleute auf der Straße unflätige Fragen gestellt, ohne daß sich bei dieser Gelegenheit um seine Identität bekümmert hätte. Am Tage des Attentats sei er bis 2 Uhr mittags in einem kleinen Café geblieben, wo er ein Pflanzchen zu sich genommen und eine ganze Flasche Cognac getrunken habe, in der Hoffnung, auf diese Weise in einen Zustand der Trunkenheit zu geraten und sich selbst dadurch an der Durchführung des Attentats zu hindern. Die Schüsse auf Präsident Doumer habe er in einer hypnotischen Schläf abgedeckt, ohne sich dabei klar zu sein, was er tat. Er wolle nicht einmal, mit welchem der beiden Revolver, die er bei sich trug, er gefeuert habe.

Jugend und Zeitung

Es gibt für die Gegenwart kein dringenderes Problem als die Eingliederung der Jugend in den Staat, in die Gesellschaft, in die durch die deutsche Geschichte gewickelt, traditionelle geistige Haltung. Wenn man heute auch die Frage aufwirft, wieviel jugendliche Erwerbslos sind und dabei auf die erschütternde Tatsache trifft, daß man mit rund einer Million arbeitsloser jugendlicher rechnen muß, jugendlicher im Handwerk und in den akademischen Berufen, junger Arbeiter und junger Kaufleute, dann hat man sofort einen Begriff von der tiefen Verunsicherung, die in unserer Gegenwart der wachsende Mensch in der ganzen Breite seiner Existenz erfährt, und der gleichzeitig eine Antwort davon, welche besonderen Aufgaben für die Erziehung und für die Vorbereitung auf den Beruf heute dem Pädagogen und dem Lehrer und Lehrbetriebe jeder Art und Gattung gestellt sind.

Dah in der Fülle der Einwirkungen auf den jungen Menschen gerade in unserer Zeit die Presse eine besondere und einflussreichere Rolle spielt, liegt in der Natur der modernen Zeitungs. Sie ist unentbehrlich für jeden Kreis, jedes Lebensalter, jede Schicht der Bevölkerung.

In Amerika und in verfeinertem Maßstab auch in England hat man deshalb seit Jahr und Tag viel Mühe aufgewandt, um die politische Erziehung im pädagogischen Sinne bei der Jugendbildung maßgeblich zu erweitern. Die neuen Beziehungen zwischen Zeitung und Staatsbürger, die z. B. in der nordamerikanischen Union bestehen, liegen es nahe, frühzeitig der Jugend anschaulich zu demonstrieren, welche ungewöhnliche Stellung die Presse im menschlichen Leben, in der Politik, in der Wirtschaft und in der kulturellen Entwicklung einer Nation einnimmt. Auf ähnlichen Bahnen bewegen sich auch Wissenschaft und Pädagogik in den romanischen Ländern. Das Gegenteil hiervon: auf der einen Seite die Fernhaltung der Jugend von der Zeitung, auf der anderen Seite das mangelnde Interesse der Jugend an der Zeitung, gemahnt man in den romanischen und slavischen Ländern keine Kadavere hieron bildet, was nicht erst erklärt zu werden braucht, Sowjet-Rußland, Deutschland steht hier in der Mitte. Es hat einerseits eine in jeder Weise an der Presse interessierte Jugend und es hat auf der anderen Seite eine ständig fortschreitende pädagogische Wissenschaft, die jedes neue Problem begierig aufnimmt und seine Lösung gründlich und sachgemäß zu fördern bestrimmt. Das dem noch in Deutschland der so wichtige und wissenschaftlich so wertvolle Komplex „Jugend und Zeitung“ noch nicht auf breiter Basis und übersichtlich und ins Einzelne gehend aufgearbeitet und behandelt worden ist, liegt ohne Zweifel an der besonderen Stellung der Wissenschaft zur Zeitung, wie sie in Deutschland noch als jahrhundertalte Tradition wahrzunehmen, nämlich an der immer noch allgemein sichtbar vorhandenen Abneigung der Wissenschaft gegen die Presse.

Um so erfreulicher ist es, daß von Seiten der jungen Disziplin der Zeitungswissenschaft nunmehr Entscheidendes für die Klärung der Beziehungen zwischen Jugend und Presse und damit für die Möglichkeit verstärkter Einflüsse der wissenschaftlichen und praktischen Pädagogik auf die hier gegebenen Aufgaben und Probleme getan wird. Der Leiter des Deutschen Instituts für Zeitungswissenschaften in Berlin, Prof. Dr. Dörmig, hat vor Jahren bereits auf einer Tagung des Reichsausschusses der deutschen Jugendverbände über das Thema Jugend und Presse maßgebende Anregungen gegeben. Diesem Vortrag verdankt eine Umfrage des Berliner Instituts für Entschlüsse, die wertvolle Anregungen zur Bewerfung dieser wichtigen pädagogischen Zeitfrage beschaffen sollte. Eine große Anzahl von Jugendlichen aller Altersklassen und sozialen Schichten in den verschiedenen Gegenden Deutschlands wurde durch diese Umfrage nach ihrer Zeitungslieblingsfrage befragt. Dr. Hans W. Müller hat die Ergebnisse dieser Umfrage bearbeitet und legt sie jetzt in einem Buch „Jugend und Zeitung“ vor, das im Carl-Duncker-Verlag (Berlin) soeben erschienen ist. Das Buch ist, um es vorwegzunehmen, eine ausgezeichnete Einführung in den Problemkreis und bietet darüber hinaus Daten und Sachverhalte, also den Pädagogen, eine Fundgrube reicher Erkenntnis und höchst interessanter

wissenschaftlicher Bestimmungen und pädagogischer Forderungen.

Die Aufstellung und Gliederung des Buches ist von selbst ersichtlich. Der Verfasser schildert in der Einleitung die geistige Lage der heutigen Jugend. Er gibt dann eine Darstellung aller Voraussetzungen der Schulreform...

Der die Jugend hat, hat die Zukunft! Das Wort spürt heute nicht nur in den Köpfen einzelner Politiker, es ist Gemeingut aller Einsichtigen und in ihrem Munde und Aufgabebereich pädagogisch wirkender und wertender Menschen geworden.

Im Grundriss ist deshalb das Mäuerliche Buch ein Aufruf an die Pädagogik, ein Appell an die Volkserziehung, eine Aufforderung, die Jugend zum richtigen Stellungnehmen anzuregen...

Das in dieser Beziehung in Deutschland noch im engen Saum, wenig gekennnter und man darf das Bedauern der neuen Pädagogik des Deutschen Instituts für Schulreform...

Idyllischer Abzug am Nebelhorn - Jansbrunn, 14. Mai. Die Sportlehrerin Helmut Reichert aus Goslar ist amwei des Nebelhorn-Baues tödlich abgehirt.

Der Meister, der bevorzugt wird Eine Umfrage unter Vertretern der Musikwelt. Unter Zeit hat eine Umfrage aller Werte auf allen Gebieten mit sich gebracht.

Dr. Wilhelm Jurtzowpler, der Dirigent der Berliner Philharmoniker. Es ist für den Musiker, insbesondere für den Dirigenten, außerordentlich schwer zu sagen, welchen Komponisten er am liebsten liebt.

Mieturo Zaronini, der große italienische Dirigent. Ich liebe und schätze alle Werte, die ich dirigiere, seien es italienische Werke oder Opern, denn - ich dirigiere, ich nur solche Werte, die ich liebe.

Hugo Steinwiltz, ein Führer der modernen Musik. Meine Liebe gilt den alten Meistern Bach und Mozart, auf dem Gebiete der Oper liebe ich die von italienischen Komponisten und Opern...

Beginn des Debaheim-Prozesses

Am die Fehlleitung von Spargeldern und die Auszahlung von Schweigegeldern

Meldung des Wolffbüros - Berlin, 13. Mai.

Vor einer Sonderstrafkammer des Landgerichts I unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Jägle begann heute das gerichtliche Nachspiel gegen das Direktorium des Debaheim-Konzerns.

Die Anträge der Verteidigung wurden abgelehnt. In der Vernehmung schilderte Generaldirektor Jägle seine Ermittlung: 1899 hätte er bei Gründung der Deutsch-evangelischen Baugenossenschaft...

Der Fall des Fürsten Pleß vor dem Völkerbund. Der Völkerbundrat hat in seiner heutigen Sitzung davon Kenntnis genommen, daß die deutsche Regierung wegen der Klage des Fürsten Pleß...

Der Meister, der bevorzugt wird. Unter Zeit hat eine Umfrage aller Werte auf allen Gebieten mit sich gebracht. Nicht zuletzt auch auf dem Gebiete der Kunst.

Dr. Wilhelm Jurtzowpler, der Dirigent der Berliner Philharmoniker. Es ist für den Musiker, insbesondere für den Dirigenten, außerordentlich schwer zu sagen, welchen Komponisten er am liebsten liebt.

Mieturo Zaronini, der große italienische Dirigent. Ich liebe und schätze alle Werte, die ich dirigiere, seien es italienische Werke oder Opern, denn - ich dirigiere, ich nur solche Werte, die ich liebe.

Hugo Steinwiltz, ein Führer der modernen Musik. Meine Liebe gilt den alten Meistern Bach und Mozart, auf dem Gebiete der Oper liebe ich die von italienischen Komponisten und Opern...

In der gleichen Frage wurde dann Viktor D. Cremer vernommen, der 64 Jahre alt ist, seit Jahrzehnten seine pfarramtliche Tätigkeit ausgeübt hat, sondern als Geschäftsführer der Vereine und Verbände des Zentralniederrhein für inner 6 Mission tätig war.

Der zweite Punkt der Klage behandelte die Fehlleitungen der Spargelder des Debaheim-Konzerns und die Auszahlung von Schweigegeldern. An den mitangeklagten Klassen, der die amerikanische Auslandsbank des Zentralniederrhein zu verwalten hatte, sind zur Prüfung der Arbeitslosenkassen-Gesellschaft 50000 RM. gegeben worden.

Im Ganzen wurden 50000 Mark aus später noch einmal 75000 Mark gegeben, damit er aus der Leitung der Auslandsbank aussteige. Dem „Industrie-Kurier“ wurden 22000 Mark und später auf fortgeführten Grund noch weitere Summen gezahlt.

Der Staatsoberhaupt wandte dagegen ein, daß es sich nicht um Vermögen, sondern um Beträge handele, mit denen die Verwaltungskosten gedeckt werden sollten. (Die Verhandlung geht weiter.)

Der Völkerbundrat hat in seiner heutigen Sitzung davon Kenntnis genommen, daß die deutsche Regierung wegen der Klage des Fürsten Pleß. In den hiesigen Berichten des Reichsrichters ist zu sehen.

Der „Wolffbüros“ veröffentlicht eine parteiunabhängige Zusammenfassung der Verhandlungen der Bewegung nennend eine Mitgliederliste. Die Reichsleitung verweigert daher, daß mit sofortiger Wirksamkeit keine Mitgliederangaben durch irgendeine Dienststelle entnommen werden dürfen.

Die Produktion moderner musikalischer Schöpfungen sollen nach meinem Gefühl lieber andere dirigieren. In der Oper schätze ich Richard Wagner und Giuseppe Verdi am höchsten.

Dr. Paul Graener, der Komponist der Oper „Friedemann Bach“. Ich schätze und liebe vor allem Johann Sebastian Bach, unter allen Meistern, wie es in meiner Oper „Friedemann Bach“ heißt.

Mieturo Zaronini, der große italienische Dirigent. Ich liebe und schätze alle Werte, die ich dirigiere, seien es italienische Werke oder Opern, denn - ich dirigiere, ich nur solche Werte, die ich liebe.

Hugo Steinwiltz, ein Führer der modernen Musik. Meine Liebe gilt den alten Meistern Bach und Mozart, auf dem Gebiete der Oper liebe ich die von italienischen Komponisten und Opern...

Dr. Freimer trennt sich vom Heimatflug

Wien, 13. Mai.

In einem Brief an den Österreichischen Heimatflugverband erklärte Dr. Freimer, daß er seine Tätigkeit niederlege. Er begründet seinen Entschluß mit der Nichtbereitschaft mit der Leitung der Bundesleitung.

Ruhe in Bombay

Bombay, 13. Mai.

Die von der Regierung geforderten angemessenen Räumung der Straßen von Kurirt der Dunkelheit an hatte den Erfolg, daß die Nacht zum erstenmal seit längerer Zeit ohne Zwischenfälle verlief. Die Bilanz der Unruhen der letzten vier Tage beläuft sich auf 88 Getötete und 800 Verletzte.

Doch Zivilkabinett in Japan?

Telegraphische Meldung - Tokio, 13. Mai.

Es wird jetzt mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet, daß die Kräfte die Bildung einer Regierung der konservativen Sozialpartei mit dem liberalen Innenminister Suzuki als Ministerpräsidenten bilden, unter der Bedingung, daß die konservative Partei das Wirtschaftsprogramm der Kräfte annimmt.

Letzte Meldungen

Ritter geht mit zwei Kindern in den Tod.

Die Frau eines Richters der Stadt und Schlichterhaft hat sich in der vergangenen Nacht in Abwesenheit ihres Mannes mit ihren zwei Kindern, einem acht Jahre alten und einem 14jährigen Knaben durch Einatmen von Gas das Leben genommen.

Hier Kinder durch eine Granate getötet. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Bombenerplosion in Sevilla. In Sevilla, 13. Mai. Gestern meldet aus Sevilla, daß in der Ortschaft Montefano in der vergangenen Nacht mehrere Bomben explodierten.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Wraj Schaumburg tödlich abgehirt. In einem benachbarten Dorf fanden fünf Knaben eine aus dem Weltkrieg stammende Granate und spielten mit ihr.

Südwestdeutscher Trachtenzug mit der Bürgermilitz Bad Peterstal

Die Verhandlungen werden weiter. Es ist zu hoffen, daß sich diese etwa 100 Mann starke Bürgermilitz im Trachtenzug betätigen wird. Sie wurde am die Woche des 18. Jahrsabends ins Leben gerufen als Schutzorganisation gegen französische Mordbrenner. Die Uniformierung besteht in der Hauptfrage in der alten Reichswehr-Bauertracht: gelbe Schürzenhose, weiße Strümpfe, schwarze Anleihen, rote Weste, schwarzer Hut, runder Bauerhut, dessen rechte Seite hochgeschlagen ist, Kofasche mit Federbusch. Die Oberarmen tragen Vorderladegewehre mit Bajonet und die Hüften und Trommeln sind am roten weissen Bandel befestigt.

Am 1. Juni 1933 das Denkmal des Straßburger Infanterie-Regiments 183 hinter der Schönenburg eingeweiht wurde, hat diese Peterstaler Bürgermilitz außerordentlich viel zur Deutung des Denkmals beigetragen. Da fast vor der Einweihung nach Apennin von den Franzosen besetzt war, war es nicht möglich, die Militär-Abordnungen der traditionellen Regiments des Infanterie-Regiments nach Oberkirch zu bringen. Dafür trat die Peterstaler Bürgermilitz mit ihrer Musikkapelle und in sehr beträchtlicher Anzahl an und übernahm den musikalischen Dienst. Es war ein wunderbares, farbenprächtiges Bild, als diese Bürgermilitz vor dem Waldrand eines Schwarzwaldes errichteten Denkmal aufzog und unter prägnantem Gewehr den Gefallenen die militärischen Ehren erwies.

Oberarmersbach und Unterarmersbach werden auch im Trachtenzug vertreten sein.

In dem ständigen reichsfreien Teil war eine kleine Bürgermilitz, die für gewöhnlich nur den Marktsitz und Polizeidienst im freien Reichstal bezieht. In der Trachtenzug wurde für den Keller ein großes Kommando gestellt werden. In Erinnerung an diese letzte Zeit treten sich ansonsten der Ober-Jahre Verein zusammen und gründeten eine Bürgermilitz. Sie stellen sich in der alten historischen Bauertracht in weißen langen Hosen, roter Weste mit goldenen Knöpfen, langen schwarzeleinenen Bauerhosen mit rotem Reiter, einem schwarzen Bauerhut mit weißem Band und grünen Tannenzweigen. Sie tragen in der Hand und weißlichen Fellen, zu Vorderarmen und Barchungen und tragen Vorderlader.

In Unterarmersbach heißt die Militz freiwilliges Schützen-Korps. Das Grünungsfeier war 1921. Die Uniform bestand aus der üblichen Leinwand mit schwarzer Hosenfarbe und roten Knöpfen, roter Weste, welche lange Hosen, schwarzer Hut mit rotem Federbusch. Das Schützen-Korps ist ausgerüstet mit dem Gewehr Model 71. Die Offiziere tragen schwarze Reiterhüte und führen im höchsten Offiziershütel. Auch beim Unterarmersbach führt zum Trachtenzug sein Schützen-Korps. Es ist das Ueberbleibsel der hiesigen freien Reichsstadt Zell a. Harmersbach und wurde 1900 von neuem aufgestellt. Die Schützen tragen lange schwarze Hosen, dunkelgrüne Reiterhüte, schwarze Hüften mit weißer Reiterhüte und großer halbhohler Büchse. Sie führen das Gewehr Model 71 und ein weißes Wapp umgeschlungenes Schützenkreuz. Ihre Uniform macht deshalb einen wunderbaren Eindruck, weil sie erst vor einigen Jahren wieder neu hergerichtet wurde.

Alice Hoffmann †

Das unerwartete, frühzeitige Hinscheiden von Frau Alice Hoffmann hat in vielen Kreisen der Bevölkerung aufrichtige Trauer und Teilnahme hervorgerufen. In Magdeburg betragenermaßen, hat Frau Hoffmann einen Teil ihrer Jugend in Heidelberg verbracht, wo sie das damalige der höheren Lehrkräfte angeleitete Lehrerinnen-Seminar besuchte. Nach Abkündigung ihrer Studien war sie als Lehrerin tätig, längere Zeit auch im Ausland.

Im Jahre 1910 heiratete Alice Hoffmann zu dem Zeitpunkt der Deutschen Volkspartei; sie hat dem Vorstand des Mannheimer Ortsvereins mit seiner Gründung angehört. Außerdem war Frau Hoffmann Vorsitzende des Frauenvereins des Ortsvereins, sowie Vorsitzende des badischen Landesvereins. In dieser Eigenschaft hat sie auch dem reichsweiten Ausschuss des Landesvereins angehört. 1928-1930 war Alice Hoffmann Mitglied des Bürgerausschusses. In ihrer Eigenschaft bezieht sie sich mit großer Umsicht und Sachkenntnis in mehreren Kommissionen, vor allem in Erziehungs- und Pensionsfragen. Auch hier war sie mit Dipl.-Ing. Friedrich Hoffmann von der Mannheimer Baufirma Jülicher Hoffmann u. Söhne u. a. und auch noch im Rindballeter Gebäude tätig gewesen. Die Erinnerung an die tatkräftige und ihre gewichtige Person wird in allen Kreisen, in denen sie sich betätigte, und in einem großen Freundeskreise fortleben.

Sonntagsfahrten zum Hambacher Fest. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Hambacher Festes am 27. und 28. Mai geben alle Bahnhöfe der Deutschen Reichsbahn im Umkreis von 100 Kilometer um Speyer (Haupt) Sonntagsrückfahrten nach Neuhabs (Haupt) Sonntag. Die Abfahrtszeit beginnt am Sonntag, 28. Mai um 10 Uhr ab. Die Rückfahrt nach Speyer am Montag, 29. Mai, vormittags 9 Uhr, angetreten sein und dort in diesem Tage nicht mehr unterbreiten werden. Die Fahrkarten sind ebenfalls von allen Bahnhöfen Sonntagrückfahrten nach Neuhabs (Haupt) u. a. Diese Karten gelten jedoch am Sonntag, 28. Mai erst um 12 Uhr ab, im übrigen aber wie bei den Fahrkarten der Deutschen Reichsbahn.

Tod von den Schönen. Heute früh hat sich auf der Rheinbahn bei Neuhabs ein 28 Jahre alter, hiesiger Straßenbahnfahrer von hier von einem Zug überfahren lassen. Der Kopf war nicht geschützt. Die Ursache der Tat liegt noch nicht fest.

Hinweise und Anregungen

Für die Mannheimer landwirtschaftliche Ausstellung zu beachten!

Zu den Herrn Inspektoren des Mannheimer Theaters

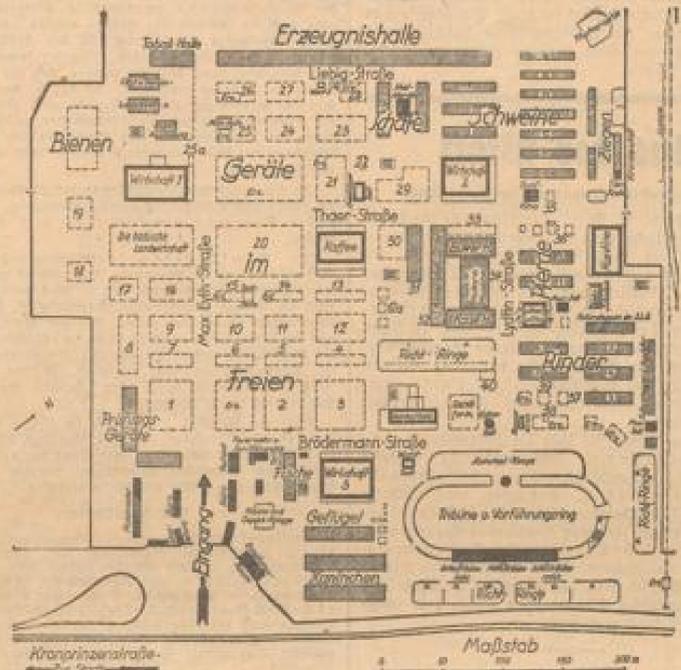
Spiele Sie während der Zeit der großen Wanderstellung in Ihrem Theater nur leichtere Stücke, am zweckmäßigsten gute Operetten, leichtere Opern, wie „Fidelio“, „Im weißen Rößl“, „Die Herzogin von Cleves“ u. a. Die Inspektionsbesucher sind nach der Ausstellungsbefragung müde und sehen nicht gerne in große Opern mit schwerer Musik. Beginnen Sie Ihre Theateraufführungen nicht zu früh, wenn Sie mit einem guten Besuch durch die Inspektionsbesucher rechnen wollen. Wenn es technisch möglich wäre, sollten die Vorstellungen nicht vor 10 Uhr, noch besser erst um 10.30 Uhr beginnen. Nachmittagsvorstellungen wären über während der Ausstellungsdauer am Abend, denn nur mangelnde Inspektionsbesucher kommt nicht nur wegen der Ausstellung, sondern auch einmal zur Erholung, zum Vergnügen, nach Mannheim.

zum Servieren des beliebigen Essens warten müssen. Nichten Sie daher Ihre Betriebe rationell und vor allem mit dem genügenden Bedienungspersonal ein. Bevorzugen Sie aber unter allen Umständen das Verarbeiten von Speisen heimischer Erzeugnisse. Führen Sie vor allem in Ihren Restaurants endlich einmal mehr als bisher auch die bekömmlichen guten badischen Weine; denn die Stadt Mannheim ist ja zunächst auch die Gaststadt Baden. Weg mit allen Orangen, Bananen und sonstigen ausländischen Früchten zum Nachschub. Der deutsche Landwirt will heute in seinem schwierigen Wetzenkampf durch Verabreichung nur einheimischer Erzeugnisse unterstützt werden.

Zu die Bevölkerung der Stadt Mannheim

Ein wesentlicher Erfolg der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hängt von den Besuchern und Bürgerinnen der Stadt Mannheim ab.

Der Ausstellungsplan



Zu die Direktion der elektr. Straßenbahn-Gesellschaft in Mannheim

Wenn Sie die Ausstellungsbesucher befriedigen wollen, legen Sie dafür, daß das Warten auf eine elektrische Wagn auf das äußerste Minimum an Zeit beschränkt wird. Die Stadt Mannheim wird in unse angenehmer Erinnerung bei den jährlichen Festen des In- und Auslandes stehen, je besser die gesamten Verkehrseinrichtungen funktionieren. Der Hauptantrag zur elektrischen Bahn ist morgens in den Stunden von 8 bis 10 Uhr und abends von 17 bis 19.30 Uhr.

Zu die Herren Schaffner und an das gesamte andere Ausstellungspersonal richten wir die dringende Bitte, trotz der vielen Anfragen, die an sie ergehen, auf das freundschaftliche Verhalten zu achten. Mannheim muß mit seiner Bevölkerung den Ruf als freundlich, fröhlich und zuvorkommend unter allen Umständen wahren. Es wäre zu überlegen, Falls in der Hinsicht für die vorübergehende Benutzung von und zur Ausstellung auszugeben, um dadurch sowohl den Ausstellungsbesuchern als auch dem Personal die Arbeit zu vereinfachen.

Zu die Restaurationsbetriebe

Die Ausstellung wird Ihnen allen zu einem sehr guten Geschäft verhelfen, wenn Sie in erster Linie die Preise während aller Ausstellungsstage nicht erhöhen, sondern von vornherein gleich belassen. Führen Sie während der Ausstellungsstage an Ihrer Speisekarte keine zu große Auswahl. Es genügen drei, im höchsten Maße vier verschiedene Zusammenstellungen der Speisen. Die Ausstellungsbesucher wollen möglichst rasch und preiswert bedient sein. Es hat sich bei den früheren Ausstellungen immer und immer wieder gezeigt, daß das Bedienungspersonal in den Restaurationsbetrieben gerade um die Mittags- und Abendzeiten in viel zu geringer Zahl zur Verfügung stand und die Ausstellungsbesucher oft über eine Viertelstunde bis

Niemand lasse die Gelegenheit unbenutzt, eine derartige Schma, wie sie die Wanderstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bietet, zu belassen. Es sollte in der Stadt Mannheim kein Mannheimer Bewohner geben, der die Ausstellung nicht gesehen hat. Die trägt durch ihr großes praktisches Sammelmaterial auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens mehr als alle schriftlichen Abhandlungen zum gegenseitigen Verständnis und zum Ausgleich der Interessen der Stadt und Land bei. Sie zeigt die Sachverständigkeit aller deutscher Berufsstände und gibt ein imponierendes Bild, was auf dem Weg der Selbsthilfe auch in den heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnissen der einzelne Berufsstand noch zu leisten vermag. Die Vielgestaltigkeit der Ausstellung wird jedem Besucher aus der Stadt Mannheim viel Interessantes und Wissenswertes bieten.

Zu die Vermieter von Privatimmobilien an Ausstellungsbesucher.

Empfingen Sie Ihre Gäste, die vielleicht zum ersten Mal aus allen Ecken Deutschlands und des Auslandes nach Mannheim kommen, auf das freundlichste und zuvorkommendste. Berücksichtigen Sie nach Möglichkeit alle Wünsche. Vergessen Sie auch nicht, genügend Tisch- und Hauswirtschaftliche zu belassen, denn mancher der Ausstellungsbesucher will nach getaner Arbeit auch noch die Vergnügungsmöglichkeiten der Stadt Mannheim in den Abend- und Nachmittagsstunden genießen. Mannheimer gastfreundlicher Ruf muß gewahrt bleiben. Wenn jeder einzelne Wirt, der mit der Ausstellung in Verbindung steht, hierzu beiträgt, wird den zahlreichen Besuchern des In- und Auslandes der Wanderstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft die Stadt Mannheim in allerbesten Erinnerung bleiben.

Güldendirektor Hans Buß, Rastatt.

Jubiläum und Abschied

Aus Anlaß des hiesigen 25-jährigen Jubiläums und zugleich durch die Not der Gegenwart bedingten Ausscheidens des Hausmeisters und Amtsinhabers Wilhelm Keller von Schlossmusem fand im Rindballeter des Schlosses in Ehren des Scheidenden eine den heutigen Verhältnissen entsprechende interne Abschiedsfeier statt. Herr Keller, ein Beamter vom ersten Rang und Korn, trat im Jahre 1907 in den Dienst des Amtsinhabers und wurde im Jahre 1921 der ehrenvollen Ernennung zum hiesigen Schlossmusem, wegen besonderer Eignung von der Stadt übernommen. Professor Dr. Walter übernahm dem Jubiläum und Scheidenden eine von Dr. Gynthas Jacob entworfene Ehrenurkunde und einen großen Blumenkranz.

Die Zeitverhältnisse verlangen billige Artikel. Mouson bringt sie in den hochwertigen Igemo-Erzeugnissen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler Igemo-Artikel und achten Sie auf die blau-rote Packung. Igemo bedeutet wahrhafte Qualität und Billigkeit.

Jugend-Selbstmission

Am Abend des Vorkommens wird Jugendleiter Rombolden seinen ersten Vortrag über

„Der Gottesglaube, Bohn oder Weltlichkeit?“

Das Gottesglaub, so läßt er aus, kann weniger durch äußere Verbindungen befestigt werden, als durch die entscheidende und lebendige Teilnahme an der Gottesdienstung. Die Welt ist Gottes Schöpfung, ist nicht die Gottesfrage nur herangezogen. Es ist Mut und Liebe erforderlich, um die Antwort geben zu können. Aber man muß sich nicht auf selbstgefällige Wahn die Kraft zu Gott überlassen zu wollen. Den Weg, der zu Gott führt, haben nicht wir gefunden, sondern allein Gott selbst.

Am Freitagabend nachmittags 7.30 Uhr ebenfalls Jugendleiter Rombolden über

„Der Dack nach dem neuen Geist.“

Er legt dar, daß, wie statt bei den Juden, der Dack nach dem Gottesglaube nicht durch laienmännliche als Bedenke des Heiligtums, sondern allein durch die Heiligtums Gottes in Christus gelehrt wurde, so auch heute das Dack nach dem Geist aus diesem Heiligtums gelehrt werden kann.

Der Vortrag am Abend, gehalten von Jugendleiter Steinmann, ging über

„Die Bibelglaube eine Selbsttäuschung?“

Ausgehend von den Heiligtums-Gebieten wurde gezeigt, daß durch die Bibel der Mensch nicht getäuscht werden kann, sondern daß er gerade bei den Heiligtums durchläuft und er sich ohne Selbsttäuschung durchlassen kann. Dadurch erst, wie der Heiligtums zeigt, erweist der Mensch die Wahrheit über sich selbst.

Die Vorträge und die Gottesdienstung waren ein einander befruchtendes Erlebnis zu der Kirche. Für die die Jugend sich heute persönlich bekenntnislich nicht mehr öffnet in der Hinsicht auf der Wahrheit der Religion zu suchen, sondern hierin in die Wahrheit zu gehen, um dort Heiligtums zu finden und sein Wort zu vernehmen. In dieser und der kommenden Woche haben jeden Abend 8.15 Uhr weitere Vorträge statt. Als Sonderveranstaltungen sind angeordnet: Freitag, 20. Mai, ein Vortrag von Wirt und Lehrer und am Samstag, 21. Mai, ein Vortrag von Jugendleiter, Wirt und Lehrer, am Sonntag, nachmittags 7.15 Uhr, ein Sonder-Gottesdienst. Wir bitten, die betreffenden Anzeigen beachten zu wollen.

* St. Geburtag. Selma M. Geburtag feiert am morgigen Donnerstag, 18. Mai, Herr Hans R. i. d. J. darüber des bekannten Taxis- und Fernverkehrsgebäude am Friedrichsplatz 12.

Vorauslage für Mittwoch, 18. Mai
Reiß heiter und sehr warm. — Schwache südliche Winde. — Gegen Abend örtliche Regenwetter.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe
Beobachtungen der Vorwetterstationen 7.30 Uhr vormittags

Station	Temp. in C	Wind	Wolke	Wetter
Merzhausen	15.1	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke
Speyer	14.8	SW	100	Wolke

Ein Zwischenhoch hat sich nach Mitteleuropa verlagert und gleichzeitig verlagert. Die Wetterlage ist damit für unser Gebiet wieder hergestellt. Wieder dem Ocean ist inzwischen eine zweite große Zirkone herangezogen, die an der europäischen Westküste verweilt. Regenfälle verunmöglicht, und aber vorerst keine Verschlechterung zu bringen wird. In der Vorderseite dieser Zirkone haben wir bei stillen bis südlichen Winden erneut härtere Erwärmung durch Sonnenstrahlung zu erwarten, jedoch wiederum die Aussicht auf örtliche Gewitterbildungen vorhanden ist.

Reisewetter in Deutschland
Niederrhein: Zum Teil bewölkt. 9-13 Grad, Frostgefahr in 1000 Meter. Ostern: meist trüb, nachts kühl.
Rhein- und Wesergebiete: 10-14 Grad, heiter. Ostern: unabhängig mit Gewittergefahr und plötzlicher Abkühlung.
Ost- und Thüringer Wald: 11-14 Grad, heiter. Ostern: unabhängig mit plötzlicher Abkühlung.
Nordsee: 9-13 Grad, zum Teil wolke, zum Teil neblig. Ostern: veränderlich.
Ostsee: 14-20 Grad, ziemlich heiter. Ostern: heiter und warm.

Zugwetter in Deutschland
Die Wetterfront, die gestern früh an der Elbe lag, ist heute hart abgewandert an der Oder angekommen. Im übrigen Deutschland herrscht heiteres Wetter mit Konvektionsbewölkung (Haufenwolken) in 1000 bis 1500 Meter Höhe. Die Winde haben ab 1000 Meter meist West-Südwestrichtung bei geringer Stärke (unter 10 Meter je Sekunde).

Je größer, je schöner! Es gibt nur eins, das noch schöner als Ihre eigenen Ausnahmen ist, und das sind Vergrößerungen davon. Natürlich nur dann, wenn Sie sich nicht selbst und nicht so großreden, wie man das manchmal unter dem Motto „künstlerische Unschärfe“ heißt. Beim Vergrößern des Bildes wird nämlich auch das Korn des Filmes mitvergrößert, und daher wird eine Vergrößerung um so feiner, je feinkörniger der Film war. Wenn Sie also Ihre schönsten Bilder vergrößern lassen wollen (und das lohnt sich), dann nehmen Sie lieber Beständiger-Film, weil der ein so feines Korn hat, daß man ihn direkt „Reifeerkennlich der hochartigen Filme“ nennen könnte. Ihr Phototechniker hat ihn, und er lohnt sich nicht mehr. V. 73

IGEMO

Die Zeitverhältnisse verlangen billige Artikel. Mouson bringt sie in den hochwertigen Igemo-Erzeugnissen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler Igemo-Artikel und achten Sie auf die blau-rote Packung. Igemo bedeutet wahrhafte Qualität und Billigkeit.

10, IGENO Shampoo	44, IGENO Rasiercreme
25, IGENO Toilettenseife	75, IGENO Rasiercreme
25, IGENO Hautcreme	50, IGENO Rasierseife
50, IGENO Hautcreme	75, IGENO Rasierseife
50, IGENO Zahnpaste	17M, IGENO Mundwasser



Zunahme der Gold- und Devisenbestände um 6,3 Millionen

Das dem 1. Mai 1932 im Reichsbankgesetz vom 14. Mai 1932... Zunahme der Gold- und Devisenbestände um 6,3 Millionen

Sanierung AG. für Feinmechanik vorm. Jetter & Scherer in Tuiflingen

Die AG. für Feinmechanik in Tuiflingen... Sanierung AG. für Feinmechanik vorm. Jetter & Scherer in Tuiflingen

Der Trend der Währungs- und Devisenbewegungen

Der Trend der Währungs- und Devisenbewegungen... Der Trend der Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Deutsches Außenhandelsjahr im April

Das deutsche Außenhandelsjahr im April... Deutsches Außenhandelsjahr im April

Sanierung der Wg. Vertriebsgesellschaft für Textil- und Bekleidungswaren

Sanierung der Wg. Vertriebsgesellschaft für Textil- und Bekleidungswaren... Sanierung der Wg. Vertriebsgesellschaft für Textil- und Bekleidungswaren

Veränderung der Bremer v. Lohs Bank

Veränderung der Bremer v. Lohs Bank... Veränderung der Bremer v. Lohs Bank

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Zurückhaltung im Börsenverkehr

Zurückhaltung im Börsenverkehr... Zurückhaltung im Börsenverkehr

Manheim 18

Manheim 18... Manheim 18

Dollar knapp gehalten

Dollar knapp gehalten... Dollar knapp gehalten

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Berlin sehr ruhig

Berlin sehr ruhig... Berlin sehr ruhig

Zurückhaltung im Börsenverkehr

Zurückhaltung im Börsenverkehr... Zurückhaltung im Börsenverkehr

Berliner Devisen

Table with columns for exchange rates and market data under the heading 'Berliner Devisen'.

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Frankfurter Börse

Table with columns for Frankfurt stock market data under the heading 'Frankfurter Börse'.

Manheim 18

Table with columns for Mannheim stock market data under the heading 'Manheim 18'.

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen

Währungs- und Devisenbewegungen... Währungs- und Devisenbewegungen

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, exchange rates, and financial information under the heading 'Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung'.

Aus Hof, Feld und Garten

Mittwoch, 18. Mai 1932

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 226

Maßnahmen für die Ausfaat

Wiederholte Feuchtigkeit fördert das Keimen aller Samen am besten. Das im Frühjahr möglichst am wärmsten und schüttesten Platz anzulegen ist und nicht an feuchter, kalter oder junger Stelle, verleiht sich von selbst, ebenso, daß der Boden um so sorgfältiger vorzubereiten ist, je feiner der Samen ist und je länger er zum Keimen braucht, daß Saatbeete recht vorzüglich einzuräumen sind, bevor sie beät werden, daß ferner der Same gleichmäßig einzubringen ist ohne Verdrängung der Erde, und daß man bei schlechtem Aufgehen sofort nochmals nachsät: das sind alles Sachen, die wohl bekannt sind, aber leider noch immer viel zu wenig beachtet werden.

Ob man Ausfaaten einige Zeit nach dem Aufgehen und später als Pflanzware düngen darf? Gewiß, man kann das ohne Gefahr machen. Man verwendet dazu verdünnte Jauche oder verdünnte Nährsalzlösung, vornehmlich, wenn der Boden nicht mehr nährstoff genug war und die Sprosslinge schwach waren bzw. zu langsam wuchsen. Nur bei zu dichtem Stand der Ausfaat ist Vorsicht geboten, da dann leicht Stoffhäufung und Schwarzbeinigkeit eintritt.

Auch das Wiehen der Ausfaaten verstehen manche nicht. Entweder sie gießen zu stark und lange, daß die Samen weggeschwemmt werden und Pfähle entstehen, die nachher die Böden verkrusten und das Aufgehen, besonders feinerer Samen, unmöglich machen, oder sie gießen zu wenig. Niemals darf man Saatbeete mit der Galle angießen, sondern nur mit einer feinen Strafe.

Sure Kartoffelpflanzzeit

Die die Kartoffelknollen im Herbst nicht regnet in die Aale formen sollen, weil sie sich dem leicht halten würden, genau so sollen sie auch im Mai nicht zu tief in die Erde kommen. Man lege daher nicht mehr Knollen in die Pflanzlöcher als am letzten Tage mit Erde bedeckt werden können. Von Umgraben der Schichten durch Nachstöße bzw. Minderang der Keimfähigkeit durch festendes Niederschlagswasser in den Pflanzlöchern.

Blattmerkmale der Getreidearten

In der Grünfärbung erscheint die Getreide am besten, der Weizen am dunkelsten, der Roggen mit rotem Schimmer, Hafer in kräftiger Jugend. Das Blattbüschchen, d. h. die Ueberhangsstreife der Blattstiele in die Blattstiele, ist bei Weizen und Roggen gleichmäßig hoch, bei der Getreide ist die Rückseite hoch in die Höhe gezogen und beim Weizen die Vorderseite häufig verkrüppelt. Die Blattstiele sind kleine Nebenblätter der Ueberhangsstreife und beim Weizen hart ausgefaltet und behaart, beim Roggen nur angedrückt, bei der Getreide am besten ausgefaltet und weit überhangend und schließlich beim Weizen fehlen sie ganz. So gibt es für den Kenner zwar kleine, aber deutliche Unterscheidungsmerkmale an den Blättern der vier Hauptgetreidearten.)

Von der Bienenzucht

Was geschieht mit wieselförmigen Bienen im Frühjahr? Die Frage kommt sehr, sehr häufig vor. Auch auf dem Bienenstande ist gegen den Tod kein Kraut gewachsen, besonders dort nicht, wo der Bienenstand nicht die übliche Sorgfalt bekommt. Die nun das wieselförmige Volk bereits recht schwach geworden, kann es zur Not nur noch höchstens drei Waben haben und ebenso viele Wabenrahmen besetzt halten, denn — fort damit! Verdrängung mit einem anderen, bereits erhaltenden Volk. Plagen wir uns doch nicht so viel mit schwachen Völkern an; sie tragen immer unsere Hoffnungen, bringen nur Ärger, Verdruß, Schweiß und — leere Beuten. Die Bienen des wieselförmigen und jene, mit denen die Verdrängung geordnet ist, werden mit künstlicher Versorgung leicht überbracht und dann werden diese mittels einer Wabenstempel dem künftigen, wieselförmigen Volk zugeführt. Die Annahme, wieselförmige Bienen sind ohne Weibchen, ist aber das wieselförmige Volk noch entsprechend stark, so kann ihm lebendes Weibchen eine junge, betrachtete Königin unter die, erkrankte Königin zugeführt werden. Die neue Königin ist entweder aus der Wieselform zu entnehmen oder es ist ein kleines Jungvolk mit Königslösung zu übertragen und dem wieselförmigen Volk zuzulassen zu lassen. Bei einiger Vorsicht gelingt die Sache meistens.

Obst-, Gemüse- und Ziergarten im Mai

Der Obstgarten

Verehlungen hinter die Rinde können fortgesetzt werden. In warmen Tagen beginnt bereits das Entschuppen der Formobstbäume. Man beachte hierbei, daß zu wenig und gerade wachsende Triebe am kürzesten entlaubt werden. Dieses frühzeitige Entlauben hat den Vorteil, daß der Baum nicht erst veranlaßt wird, viele Triebe und Laub zu erzeugen, das dann kurz darauf wieder abfällt. Vertriebe entlaube man nicht. Schwerer oder gar nicht austretende Knospen veranlasse man hierzu durch einen halbmondförmigen Einschnitt über den Knospen. Das geschieht namentlich bei den Knospen der Haupttriebe, an denen sich an bestimmten Stellen Seitenzweige bilden sollen.

Wo sich an umgepflanzten Bäumen unterhalb der Veredelung Knospen zeigen, werden diese, wegen des Gefahr, frühzeitig treiben, ganz entfernt. In der Triebe der Veredelung nach imnachwachsend, so entlaube man die Nebentriebe vorerst und entferne sie erst später vollkommen. Die Triebe sind die ersten Haupttriebe, darauf geht man hauptsächlich mit ihnen um, ohne sie zu kurz zu machen, da sie den Obsttrieben tätig werden können.

Die ersten Blattläuse erscheinen und werden durch Besprüngen mit geeigneten Pflanzenschutzmitteln vertilgt. Die Befestigung der ersten Kollidierungen ist von größter Wichtigkeit, weil hieraus weitere Anhebungen nicht so leicht möglich sind. An Pflanzstücken, auch an Büschen, ist ein Wasser vorhanden, läßt sich die Blattläuse am besten dadurch fernhalten, daß man die Büsche an jedem Morgen und gegen Abend mit kaltem Wasser leicht überprüft. Bei Regen im Oktober beginnt in diesem Monat auch das Ausbrechen aller überflüssigen Triebe.

Der Gemüsegarten

Die Ausfaaten werden fortgesetzt, auch von solchen Gemüsen, die in gewissen Reihenabständen gepflanzt werden, wie Salat, Kohlrabi, spätes Kraut. Für diese Ausfaaten ist nochmals an das frühe Salatlack erinnern. Die Wege zwischen den schon beieten oder beplanten Beeten habe man auf und beäte sie mit Spinat. Wo das nicht geschieht, fällt man diese Wege meistens locker. Man sie und pflanze deshalb schon recht nahe an die Wege heran, damit die Pflanzensprossen dann in den gelocherten Weg einbringen können. Das ist dann auf dem ganzen Beet gleichmäßig Pflanzensprossen, während der festgetretenen Wege die Randreihen fast geringere Erträge geben. Bei dem Auspflanzen sollten Anfänger bedacht sein, die Pflanzlöcher

nur mit Pflanzholz und tief genug zu machen, damit die Wurzeln nicht trumm in den Boden kommen.

Die im Anfang begriffenen Erbsen, Karotten und Zwiebeln werden, sobald man sie nur einigermaßen sehen kann, gebast. Dieses haben gewisse Vorteile. Der Boden wird nur flach in der obersten Krume getrocknet. Luft und Wärme gelangen zu den Wurzeln, wodurch das erste Wachstum sehr gefördert wird.

Beachtet werden möchte auch die richtige Ausrichtung der Zwischenreihen auf den beplanten Beeten durch Salat, Kohlrabi, Spinnat oder durch Einbau von Nadeln, Spinat, damit jeder Raum gehörig genutzt wird. Die Bodenbeete werden vor Mitte Mai angelegt tief gelockert und die Bohne einige Tage vor Mitte Mai oder später — nicht früher — gelegt. Diese mehrere Reihen in ein Pflanzloch, fördert den Aufgang. Nachdem folgt sofort die erste Boden. Ebenso werden Gurkenbeete angelegt, deren Ränder noch durch Kohlrabi und Salat aufgeräumt werden. Man pflanze auch die Gurken nicht zu eng und zwar in Furchen, um dann später Erde heranzuziehen und andrücken zu können. Vorsicht ist bei Gurken empfehlenswert, um möglichst überwachende Pflanzungen zu erhalten.

Der Ziergarten

Die Wehlpflanzung wird beendet, Blumenbeete werden ergänzt, Ziersträucher nachgepflanzt und Topfgewächse umgetopft. Bei letzterer Arbeit lasse man die Beeten nicht geschlossen, sondern lockere sie und löse die Wurzeln mit starkem Wasser ab. Den neuen Kopf wähle man nur etwa ein Zentimeter größer als der alte ist, lege auf das Abgang des Topfes einen Scherben, damit später überschüssiges Wasser abfließen kann. Dann kopfe man die um den Ballen herum in den Topf gefüllte Erde mit einem linealartigen Holzstück bis auf den Grund, während man unter den Ballen vorher Erde füllt. Sommerblumen, die an Ort und Stelle geist werden, wie Balsaminen, Mirabilis (Wunderblume), Ringelblumen werden noch jetzt und gepflanzt. Die Sommerblumenrabatte sollte man auch angelegt werden. Ebenso ist nach Mitte des Monats das Auspflanzen der Begonien, Delphinien, Jasminen, Ranunkeln, Anemonen, Stachelhäutchen und Anemonen. Im kleinen Garten beschränke man alle solche Pflanzungen auf wenige Rabatten, an Wehlpflanzungen, Rabatten und dergleichen, um den übrigen Garten für Gemüsebau freizuhalten.

Arbeiten des Hühnerzüchters

Die Hühner sind weiterhin fleißig zu beschäftigen, ebenso wie die Kelter. In der Nacht besonders ist gebrüg zu lassen, aber Zugluft darf nicht eintreten. Das Staubbad ist an einem sonnigen Platz anzulegen. Das Schottermaterial ist richtig mit Sand, Sand zu durchsieben. Die Futter- und Wasserlöcher sind im Schatten aufzustellen. Das Einlegen der Eier ist fortzusetzen. Werden Brüter nicht mehr benötigt, dann können dem Weichfutter wieder mehr animalische Stoffe beigemengt werden. Dem Weichfutter der Küken setzen wir zwei Prozent Verbotta zu. Auch Futtererwerb ist als Beigabe zu empfehlen, selbst wenn den Hühnern sonst reichlich Grünzeug zu Gebote steht.

Mit hart zurückgebliebenen Küken sollen die deren Behälter nicht lange herumtragen, weil sie es am liebsten, sie sobald zu lösen. Den frühzeitig geschlüpften Küken, die man schon sehr bei geschlüpften Hühnern alt sind, sind geschlossene Hühnerställe anzulegen. Im Mai ist die Arbeit der Zuchtbehälter recht verfrüht: sie füllen den Eierkorb, sie brüten oder sie betreuen Küken. Die führenden Küken werden mit ihren Küken, wenn sie dazu Gelegenheit haben, leicht zu weit fortzuführen, so ist es gewöhnlich, sie unter einem Wehlfeld (Reinlöcher) zu halten, den Jungen aber den Auslauf zu pflanzen. Der Platz darf nicht zu weit sein, damit die Küken alles abkratzen können. Quark mit Schrotmehl sollte ein Hauptfutter für sie ausmachen. An Stelle des Schrotmehls können auch Brennnessel oder Schafgarbe, gut zerleinert, genommen werden. Das tierische Gras durch die Küken nicht gelassen werden. Die Zuchtbehälter legen weiterhin fleißig, am liebsten an verdorrte Eier. Können ist viel besser zu tun, wenn sie sich auf dem großen Hof oder noch besser im ausgedehnten Obdach der Mutter Hühner befinden können.

Arbeiten des Wasserfischzüchters

Im Mai werden nicht nur zu unweiliger, denn lassen auch die jungen Wundchen der zweiten Brut, die es gegen Ende dieses Monats schon gibt, beizeiten hinaus ins Freie. Es wird dabei allerdings abgesehen, daß sie ja im Verhältnis zu den Jungen der ersten Brut noch recht schwach sind, welche Wege also nicht, oder doch nur zu ihrem Schutze, zurücklegen können. Im allgemeinen wird man wieder haben beobachten können, daß Wundchen früher ankommen, zum zweiten Male zu legen und dann auch zu brüten, als solche, denen man als Wehlfeld genommen hat, um sie zu verkaufen. Den auf der Kuhne oder auf dem Acker sich tagelange anhaltenden Wundchen, Jungen sowohl als Eltern, darf es nicht an Sandwasser fehlen. Unter Umständen ist dieses also hinauszuschaffen.

Die Enten legen um diese Zeit noch sehr leicht. Dem darum zu tun ist, daß er von ihnen auch weiterhin viele Eier erhält, der man ihnen reichlich animalisches Futter vorzieht. Unentbehrlich ist das Sauggefäß in der Nähe des Wassers haben, in dem, in kleinen Abständen, viel Wasser aufzunehmen; andernfalls werden sie leicht von Schlingenschnepfen heimlich. Die jungen Enten lassen sich nicht ohne Körner aufziehen, wenn sie nur verdorrenartig zubereitetes Weichfutter haben, mit animalischen Futter — Fisch- oder Fleischmehl — durchsetzt. Der steigenden Sonnenstrahlen müssen sie aus dem Beet gehen können, da sie sonst leicht vom Sonnenhitze befallen, das will heißen, getötet werden.

Arbeiten des Taubenzüchters

Jedes gutaussehende Paar Tauben hat jetzt im Mai Junge und darüber schon wieder Eier, wenn die Jungen ziemlich flügge sind. Auf Taubenhaltung der Kelter ist sehr zu achten. Kein Reh darf je einem neuen Brut bereithalten, das nicht wieder gereinigt ist, wenn schon einmal Junge darin waren. Die Tauben der Speckfäher haben sich fast um diese Zeit in den Körper der jungen Tauben ein. Deshalb Zerkleinern, das über Mauerheime gelegt wird, sie sich auf dem Boden des Schloßes befinden, wird von den Speckfäher gern als Schutzmittel angesehen. Hier sammeln sie sich also und sind dann leicht zu töten. Bleibt von zwei Jungtauben eine im Becken flüchtig zurück, so kann dieses Tier noch in ein Reh mit kleineren Jungen geflüchtet werden. Dies ist aber nur dann Zweck, wenn das schwächere Tier nicht dortauf ist; andernfalls empfiehlt es, es zu töten, sofern es nur zu sehr zurückbleibt. Bei der Jungpaare eingeperrt gehalten, so darf es ihnen nicht an Grünzeug fehlen, z. B. Salat, Fenchel und Kreuzkraut. Paul Schumann, Seiff.

Verantwortlich: Franz Richter.

Wird 1932 ein Trockenjahr sein?

Aus „Bauer und Markt“ entnehmen wir folgende beachtenswerte Ausführungen:

„Das alte Volkswort: werden bei der Saatbeurteilung gemerkt haben, daß der Boden ganz außerordentlich trocken ist. Die wertvolle Winterfeuchtigkeit, deren die jungen Saaten für ihre Entwicklung bedürfen, fehlt. Insbesondere ist in allen deutschen Gebieten mit Ausnahme von Ostpreußen die Niederschlagsmenge in den Wintermonaten weit hinter dem Normalen zurückgeblieben. Viele Wechler haben nur eben die Hälfte des Normalen an Niederschlag zu verzeichnen. Dazu kommt, daß diese wenigen Niederschläge vielerorts nicht in Form von Schnee gefallen sind, der bei langsamem Abtauen vom Boden aufgezogen werden kann, sondern in Form von Regen, der auf tief und festgefrorenen Boden fiel und oberflächlich abfließt oder bald wieder verdunstet. Nicht genug damit, es wehten sich die Anzeichen, daß auch der Sommer unter Regenmangel leiden wird.“

Einer der bekanntesten Wetterkundler, Prof. Franz Bauer in Frankfurt a. M., hat bei einem Vergleich der Witterungsverhältnisse von 100 und mehr zurückliegenden Jahren eine Gesetzmäßigkeit festgestellt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit für den Sommer (Juli-August) eine große Trockenheit erwarten läßt. Absolute Sicherheit, daß dies der Fall sein wird, kann natürlich nicht bestehen. Aber der vorläufige Vorbericht wird sich halten, diese Warnung anerkannter Wetterkundler in den Wind zu schlagen, und auf ein Glück wie in Jahren mit anormaler Witterung zu verzichten. Vorläufige sein ist besser, als hinterher das Nachsehen haben und sagen: „Ach, hätte ich doch!“ Dazu gehört vor allem: Gedulden mit der wenigen vorhandenen Feuchtigkeit. Um die Käse jetzt einsetzender Regenfälle aufzufächern,

empfiehlt es sich, die Ausläufe der Drainagen zu verstopfen. Kommt der Regen dann einmal zu helfen, so sind die Drainagen leicht vorübergehend wieder geöffnet.

Mit Rücksicht auf die zu erwartende Trockenheit wird auf die Möglichkeiten hingewiesen, Futtererwerb durch zur Fütterung bestimmte Futterrüben zu erledigen, die bedeutend widerstandsfähiger gegen Trockenheit sind. Der geringere Nassertrag gegenüber der Futterrübe wird durch den weitläufigeren Nährwert der Futterrübe ausgeglichen. Das Blatt der Futterrübe ist frisch oder eingeknetet ein wertvolles Nahrungsmittel. Die Rübe selbst wird wie Runkelrüben eingemietet und hält sich bis ins letzte Frühjahr. Man kann mit Futterrüben alles Nahrungsmittel für die Hühner ausweichen und mit dem Spaten groß zerkleinert zu werden.

Knochenmehl als Geflügelfutter

Besonders frische Knochen, d. h. solche, die vom frisch geschlachteten Tier sofort zur Verwendung gelangen, sind zu empfehlen. Frisches Knochenmehl kann täglich an Hühner in Wasser von 15 bis 20 Gramm verfüttert werden. Dadurch erparst man Fleischmehl und auch Körner. Ein gutes Fleischmehl hat dabei jedoch nicht verspart werden. Bei Anschaffung eines Knochenmehls wähle man aber einen solchen, der eine fettfreie Base liefert. Am besten wird es sein, nicht mehr Knochen zu verarbeiten, als täglich frisch verfüttert werden. Im anderen Falle ist man gezwungen, die Knochen zu trocknen, wodurch ihr Wert über den frischen Knochen gegenüber unbedingt geringer wird.

Südd. Samenhaus
Constantin & Löffler
Mannheim, Breitestraße, F 1, 3
Blühendes Spezialgeschäft für
erstklassige, hochgerühmte
Gemüse- u. Blumen-Samen.
Verlangen Sie unsere Katalog mit
Führer durch Garten u. Feld kostenlos

Unsere Qualitäts-Samen
bringen stets Erfolg
alle Bedarfartikel für den Garten
Badisches Samenhaus, R1,7

HAKAPHOS
BREMSTOFF-KALI-PROSPHOS
BESTER VOLLDÜNGER
für alle
gärtnerischen
Kulturpflanzen

Zu beziehen durch
Samenhandlungen, Düngerhandlungen,
Gärtnereien, Blumengeschäfte, Drogerien
und andere einschlägigen Geschäfte

Pumpen für Haus
Hof und Garten
Siedler - Brunnen
Lieferung erfolgt zu billigsten Preisen
Johannes Brechtel
Pumpenfabrik / Ludwigshafen a. Rh.

SAMEN für Feld und Garten
nur erstklassig
ADOLF VATTER
S 6, 10 S 6, 10

Freude am Garten
durch die zuverlässigen
Velten-Samen
Nur Marktsche 9 2, 8
und Schweitzingerstr. 15

Schläuche für Garten u. Straße
Schlauchwagen
Armaturen
Eg. Hoffmann
D 1, 1 Tel. 22192

